

Vorwort

Die jüngere Geschichte des Seeadlers gehört sicherlich zu den großen Erfolgsstories des europäischen Naturschutzschutzes. Dass dieser eindrucksvolle Greifvogel zumindest in der nördlichen und östlichen Hälfte des Kontinents heute wieder zu den regelmäßigen Erscheinungen gehört, ist dem unermüdlichen und begeisterten Engagement zahlreicher Personen und Naturschutzorganisationen zu verdanken. Sie haben sich über Jahrzehnte und ohne jede Gewissheit über die Erfolgsaussichten auf eine Fülle von scheinbar unlösbaren Problemen eingelassen, die vom Kampf gegen bioakkumulative Umweltgifte wie DDT, bis hin zur zähen Auseinandersetzung mit überholten Jagdpraktiken und -sichtweisen reichten. Letztlich haben ihre Bemühungen in vielen Bereichen Erfolg gehabt und bewirkt, dass die Seeadlerbestände heute wieder rapide ansteigen und dass das enorme Terrain, welches die Art im Lauf des 19. und 20. Jahrhunderts verloren hat, nach und nach wieder besiedelt wird. Der Erfolg ist vor allem in Skandinavien, im Baltikum und in der norddeutsch-polnischen Tiefebene „zu Hause“ und beruht nicht zuletzt auf der Tatsache, dass sich die SeeadlerschützerInnen dieser Regionen frühzeitig auf eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit verständigt haben. Auch im südöstlichen Mitteleuropa und in Südosteuropa nehmen die Seeadlerbestände dank vermehrter Schutzanstrengungen wieder zu, doch trifft die Art hier nach wie vor auf Probleme und Widerstände, die im Norden längst überwunden sind. Illegaler Abschuss, Fang in Schlagfallen und Tötung mittels Giftköder sind hier nach wie vor ein Thema, zum Teil in bestandsgefährdendem Umfang. Zu diesen „alten“ Gefahrenquellen treten im südlichen Europa aber zunehmend auch die neuen, die aktuell den wiedererstarkten Seeadlerpopulationen im Norden zu schaffen machen: Vergiftung durch bleihaltige Munition, Kollisionen mit Windkraftanlagen und Hochgeschwindigkeitszügen, vermehrte Inanspruchnahme bislang ruhiger Landschaftsteile durch den Menschen usw. Es ist also hoch an der Zeit, sich auch beim Seeadlerschutz im Süden Mitteleuropas stärker abzustimmen, Erfahrungen und Informationen auszutauschen, das Monitoring zu vereinheitlichen und Schutzbemühungen zu koordinieren. Diesem Zweck diene die vom WWF Österreich veranstaltete Tagung „Der Seeadler im Herzen Mitteleuropas“, die am 17./18. November 2007 im Nationalpark Neusiedler See-Seewinkel stattgefunden hat und deren Ergebnisse im vorliegenden Tagungsband präsentiert werden. Soviel kann jetzt schon gesagt werden: das Treffen hat zahlreiche Impulse für den Seeadlerschutz in unserem Raum geliefert und wird dereinst hoffentlich als der Startpunkt für die regionale Fortsetzung der „Erfolgsstory Seeadlerschutz“ gelten!

Wien, im April 2009

Dr. Bernhard Kohler
Leiter des Seeadlerprojekts im WWF Österreich

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Denisia](#)

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: [0027](#)

Autor(en)/Author(s): Kohler Bernhard

Artikel/Article: [Vorwort 5](#)